

Standardmassnahmen

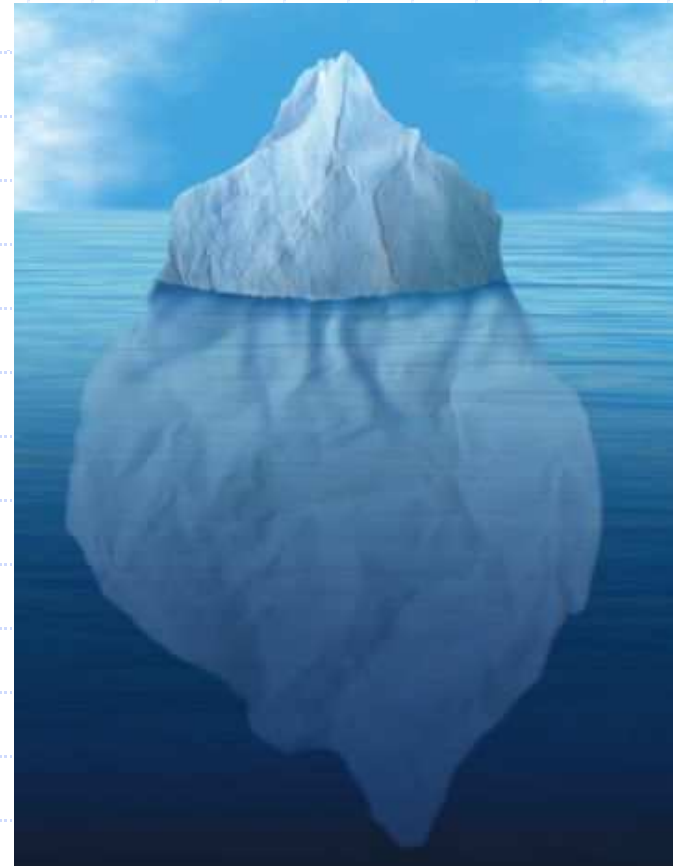
Karin De Martin

Spital Thurgau AG

Frauenfeld/ Münsterlingen

Standardmassnahmen

- ◆ **WOZU:**
- ◆ Minimierung des Übertragungsrisikos
 - Aus bekannten oder unbekanntem Infektionsquellen
 - Zum Schutz von Patienten/ Bewohner, Personal vor Besiedelung/ Infektion



Standardmassnahmen

- ◆ Sind auf die häufigsten Übertragungswege ausgerichtet:
- ◆ Kontakt direkt/indirekt
- ◆ Tröpfchen
- ◆ Kombinationen

- ◆ **Beispiele:**
- ◆ Durchfallerkrankungen → Kontakt
- ◆ Grippe → Kontakt/Tröpfchen
- ◆ Nicht bekannte Besiedelung mit resistenten Keimen
- ◆ Infizierte Wunde → Kontakt

Standardmassnahmen

◆ WANN:

- ◆ Sie werden bei allen Patienten/
Bewohnern, unabhängig von deren
Diagnose/ Infektion angewendet →
*jeder Patient/ Bewohner ist potentiell
infektiös*



2009



Karin De Martin 1. Hygien
Hygieneverbund Ostschw

Standardmassnahmen

◆ Immer:

- Händedesinfektion/
Hygiene

◆ Je nach Exposition:

- Handschuhe
- Maske
- Kittel

◆ Weitere Massnahmen:

- Impfungen
- Umgang mit med.
Abfällen und
verletzenden
Gegenständen
- Reinigung/
Desinfektion/
Sterilisation





Händehygiene

Händedesinfektion

Elimination transienter
Flora

Voraussetzung → ***gesunde Haut***

Hautschutz und -
Pflege

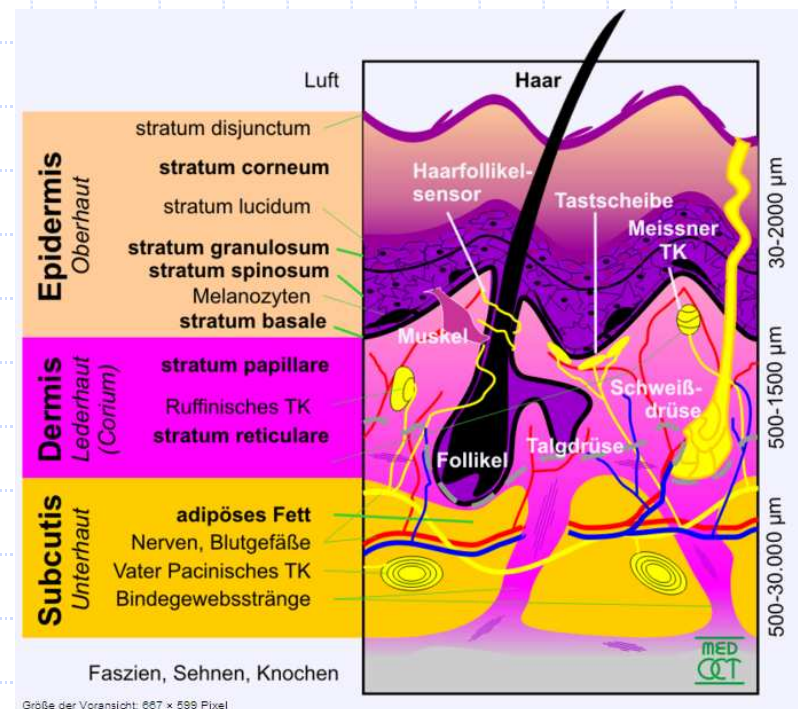
Zur Gesunderhaltung
der Haut

Hände waschen

Bei optischer
Verschmutzung

Die Haut der Hand Bakterienflora

- ◆ Hautaufbau
- ◆ Anzahl Bakterien auf der Haut eines Menschen
- ◆ Größen und Mengenverhältnisse



Residente Flora

- Physiologisch
- nicht krankmachend
- Schutzfunktion
- Wenig Beeinflussung durch Desinfektion/Waschen bei guter Pflege

Transiente Flora

◆ Mikroorganismen

- die von aussen auf die Hände gelangen und sich vorübergehend ansiedeln
- welche als Krankheitserreger wirksam werden können
- welche sich leicht durch Händedesinfektion entfernen lassen

Händedesinfektion

- ◆ Verhindern von Übertragungen
- ◆ Anerkannteste Methode zur Senkung der nosokomialen Infektionsrate

Die
Infektionsrate
lässt sich bis
zu 25%
senken!
(Swiss noso)



Händedesinfektion



1



2



3



4



5



6

Händedesinfektion

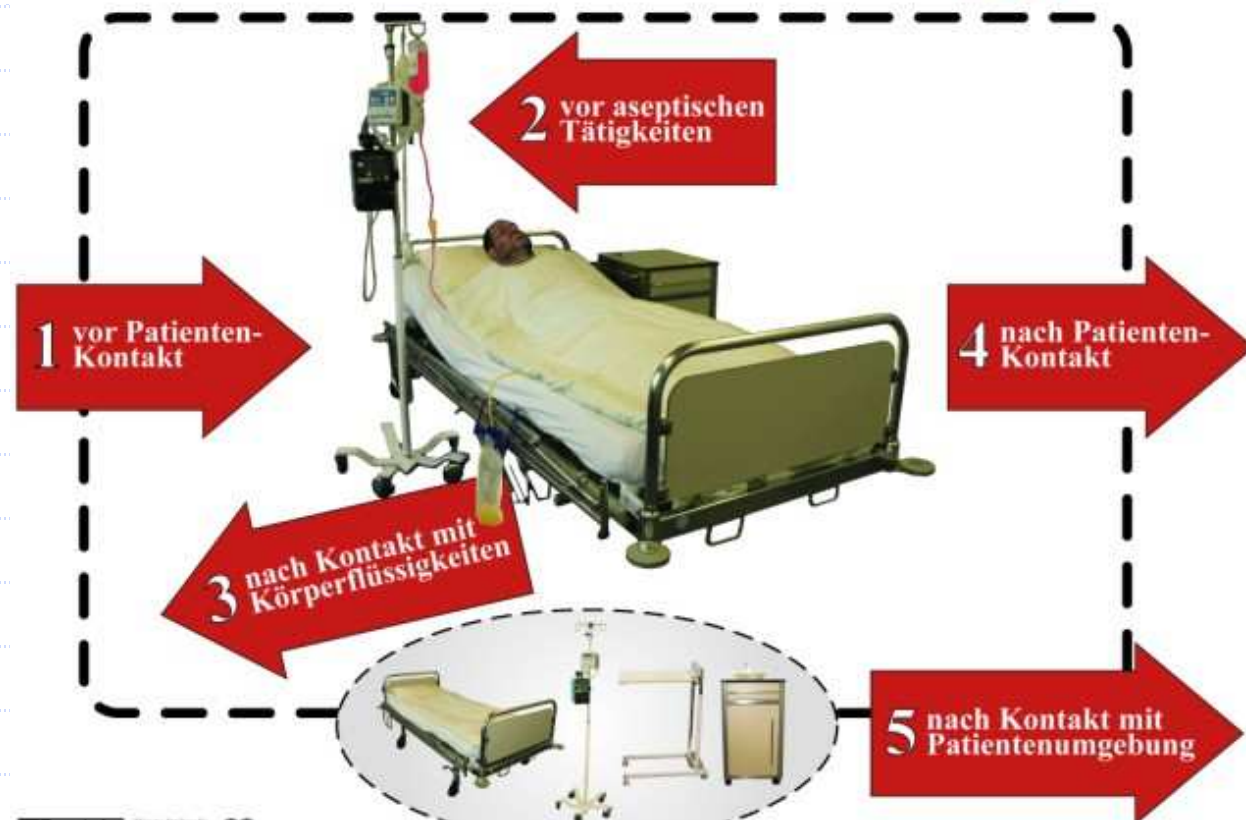
- ◆ alkoholisches Präparat
- ◆ Einwirkzeit: 30 Sek.
- ◆ Wirksamkeit:
 - Abtöten der transienten Flora
 - Schnelle Wirkung
 - Gute Hautverträglichkeit



Indikationen im Spital

◆ WHO

5 Momente der Händehygiene



Händedesinfektion ausserhalb Spital

◆ Unterschiede:

- **keine** Händedesinfektion bei sozialen Kontakten (Haushaltskontakte / Hilfestellungen)

◆ Aber:

- Vor und nach sauberen/invasiven Handlungen
- Nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten, Tragen von Handschuhen

Gesunderhaltung der Haut

Schutz

- vor und während der Arbeit



Pflege

- In der Freizeit
- Vor grösseren Pausen
- Nach Arbeitsende

Beeinträchtigung der Händedesinfektion

◆ Schmuck und Uhren

◆ Fingernägel:

- Künstliche Verlängerungen
- Nagellack/ - gel
- Nagelpiercing

→ **Problem:**

Übertragung von Keimen wegen ungenügender Wirkung des alkoholischen Präparates



Handschuhe



WOZU:

→ zum Schutz vor:

- ◆ Erregerkontakt Patient/ Personal
- ◆ Schutz vor Kontakt mit Körperflüssigkeiten
- ◆ Schutz beim Umgang mit potentiell hautschädigenden Substanzen
- ◆ Schutz bei Läsionen auf der Haut

Handschuhe

ZU BEACHTEN:

- ◆ Wechsel nach Kontamination
- ◆ Handschuhe sollen nicht desinfiziert werden
- ◆ Hygienische Händedesinfektion nach dem Ausziehen der Handschuhe

Verschiedene Materialien:

- ◆ Plastik
- ◆ Latex
- ◆ Vinyl
- ◆ Nitril



- ◆ Steril/ unsteril

Kittel

WOZU:

- ◆ Zum Schutz der Dienstkleidung
- ◆ bei möglichem Kontakt mit Körperflüssigkeiten

Beispiele:

- ◆ Grosse Wundspülungen
- ◆ Durchfall und Erbrechen bei Bewohnern



Masken

◆ Chir. Mund- und Nasenschutz →

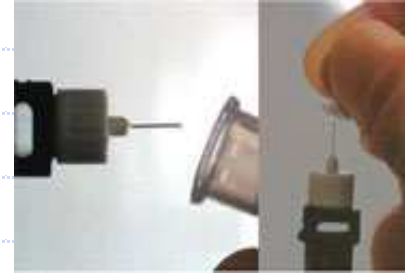
Als Schutzmassnahme bei Tröpfchen (1-2m)



WANN:

- ◆ Bei Bewohner mit starkem Husten und engem Kontakt
- ◆ Bei einer Infektion der oberen Atemwege und Husten des Personals

Stichverletzungen



Prävention:

- Impfung (Hep.B)
- Sicherheitssysteme
→ ***kein Recapping!***
- Stich- und schnittsichere Behälter



Massnahmen wenn es doch passiert ist...

- ◆ Vorgehen muss geregelt sein:
 - Wunde waschen
 - Desinfizieren
 - Meldung an die zuständige Person
 - Quelle abklären

Fazit

◆ Grundlagen zur Verhinderung der Keimübertragung zwischen Patienten/ Bewohner und Medizinalpersonal

◆ ***Händedesinfektion***

- Anerkannt
- Evidend
- Effizient
- kostengünstigst

Quellenangaben: www.swisshandhygiene.ch